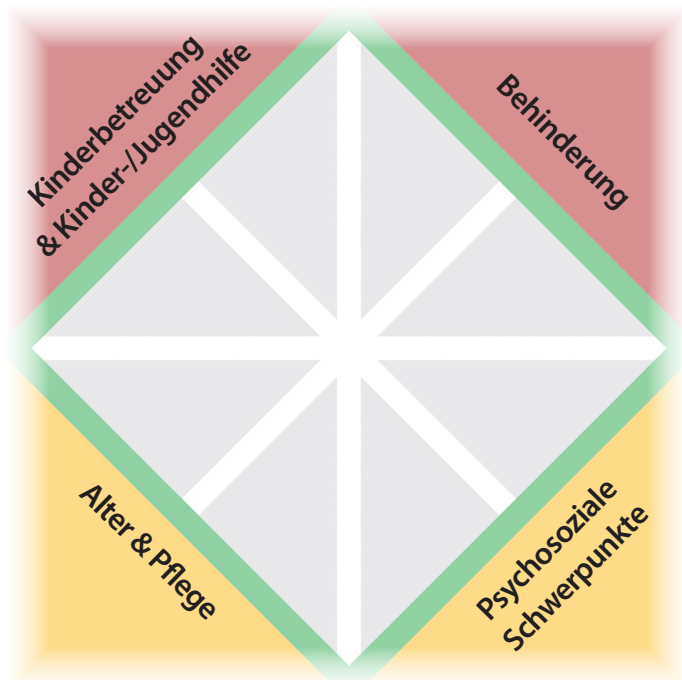


Fortbildungsprogramm Jänner - Dezember 2022 *Heft 2: Onlineveranstaltungen*



Mosaik BuK GmbH 
Bildung und Kompetenz

Die MOSAIK BuK GmbH ist als Ausbildungseinrichtung nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufesgesetz (StSBBG) anerkannt und somit sind besuchte Fortbildungen im Sinne des §16 StSBBG anrechenbar.

Herausgeber & Information:

**Mosaik Bildung und
Kompetenz (BuK) GmbH**

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel: ++43 316/68 92 99

Fax: ++43 316/68 92 99 – 9279

Email: [**buk@mosaik-gmbh.org**](mailto:buk@mosaik-gmbh.org)

Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 13:00 – 14:00 Uhr

[**www.mosaik-gmbh.org/buk**](http://www.mosaik-gmbh.org/buk)

 [**www.facebook.com/mosaik.buk**](http://www.facebook.com/mosaik.buk)



SYSTEMZERTIFIZIERT

ISO 9001:2015
ISO 9001:2015

NR.19301/1
NR.19301/2

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH
ist qualitätszertifiziert



Liebe Leserinnen und Leser!

Erstmals dürfen wir Ihnen ein eigenes Programm für unsere Online-Veranstaltungen 2022 vorlegen. Im letzten von der Pandemie geprägten Jahr haben wir gelernt, dass sich gewisse Lerninhalte sehr gut für den virtuellen Raum eignen. Auch wenn wir uns alle wieder auf Präsenzveranstaltungen freuen, möchten wir durch Online-Veranstaltungen auch jenen Interessentinnen und Interessenten, die lange Anfahrtswege haben, die Möglichkeit geben, auf diesem Weg an ausgewählten Fortbildungen teilzunehmen.



Alle gekennzeichneten Veranstaltungen sind vom Berufsverband Österreichischer PsychologInnen als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologengesetz anerkannte Veranstaltungen.



Der Steirische Landesverband für Psychotherapie zertifiziert alle mit dem STLP-Logo gekennzeichneten Fortbildungen. STLP-Mitglieder erhalten auf diese Fortbildungen 15% Ermäßigung.



Bei allen gekennzeichneten Veranstaltungen erhalten Sie bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses eine 10%ige Ermäßigung.

Wenn Sie Interesse an weiteren Online-Veranstaltungen haben, werfen Sie im kommenden Jahr auch immer wieder einen Blick auf unsere Homepage. Es ist durchaus möglich, dass wir gezwungen sind, die eine oder andere Präsenzveranstaltung in den virtuellen Raum zu verlegen und somit das vorliegende Programm zu erweitern.

Bitte geben Sie uns auch weiterhin Ihre Wünsche und Vorstellungen bekannt, damit wir auch in Zukunft unser Angebot an Ihren Bedürfnissen orientieren können.

Wir sind bemüht Ihnen bei unseren Veranstaltungen technisch einwandfreie Lösungen zu bieten – sollten Sie jedoch auch auf diesem Gebiet Verbesserungsvorschläge haben, so nehmen wir diese gerne entgegen.

Wir hoffen mit diesem Programm Ihre Lust an Online-Veranstaltungen zu wecken.










Mag. Berndt Sussitz (Geschäftsführung)

INHOUSE - Seminare:

Gerne organisieren wir maßgeschneiderte Fortbildungen für Ihr Unternehmen. Bitte setzen Sie sich dafür mit uns telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.

Unsere Veranstaltungen sind als Weiterbildung im Sinne des § 16 StSBBG anrechenbar, da MOSAIK-BuK eine nach dem steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannte Ausbildungseinrichtung ist.

Nr.	Datum	Thema	ReferentIn	Kinderbetreuung & Ki/Ju-hilfe	Behinderung	Psychosoziale	Schwerpunkte	Alter & Pflege	Seite
Online-Vorträge									
01	09.02.2022	Hochbelastete Kinder einfühlsam betreuen und begleiten	Sabine Felgitsch	•					5
02	15.02.2022	Gut auf mich selbst achten!	Dr. ⁱⁿ Lisa Neubauer	•	•	•	•	•	5
03	01.03.2022	Erkennen und fördern bei sozial-emotionalen Störungen im Kindesalter	Mag. ^a Claudia Kreiner	•	•	•	•		6
04	08.03.2022	Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen	Mag. ^a Gabriele Gößnitzer-Gharabaghi	•	•	•	•		6
05	15.03.2022	Auswirkungen der Neuen Medien bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen – Eine psychologische Betrachtung	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•	•	•	•		7
06	30.03.2022	Das soziale Gehirn	Dr. ⁱⁿ Isabella Sarto-Jackson	•					7
07	20.04.2022	Geistesblitz mit Spaß und Witz – kognitive Intensivförderung durch humorvolles Gedächtnistraining	Mag. ^a Bernadette Wieser	•	•			•	8
08	04.05.2022	Veränderte Kindheit – schneller geht's kaum mehr !?	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Susanne Herker	•					8
09	10.05.2022	Einführung in Suchterkrankungen unter Miteinbeziehung der Auswirkungen der Corona-Pandemie	Mag. ^a Jasmin Thamer	•	•	•	•	•	9
10	19.05.2022	Zweite Chance für das Gehirn – Der nachhaltige Einfluss frühkindlicher Reflexe auf Motorik, Verhalten und Lernen	Mag. ^a Bernadette Wieser	•	•				9
11	31.05.2022	Ad Embodiment	Mag. ^a Christina Beran	•	•	•	•	•	10
12	05.10.2022	Anderssein und „Fehlverhalten“: Kinder verstehen lernen	Sabine Felgitsch	•					10
13	12.10.2022	Schlaf gut – Tipps für erholsamen Schlaf	Mag. ^a Sabine Rühl	•	•	•	•	•	11
14	08.11.2022	Trauma und Behinderung – Behinderung und Trauma - Traumapädagogik in der Behindertenhilfe	Tanja Kessler		•				11

15	09.11.2022	Soziale Bindungen und Gehirnentwicklung	Dr. ⁱⁿ Isabella Sarto-Jackson	•					12
16	16.11.2022	Psychohygiene im Arbeitsalltag	Mag. ^a Gabriele Dietmaier	•	•	•	•		12
17	23.11.2022	Prokrastination – Vom Aufschieben zum Fertigwerden	Mag. ^a Christina Beran	•	•	•	•		13
18	24.11.2022	Neurobasiertes Training	Karin Malaizier	•	•	•	•		13
Webinare									
01	11.02.2022	Eine Zahnbürste für die Seele? Psychische Gesundheit bewahren – Psychohygiene im Berufsalltag	Mag. ^a Gabriele Dietmaier	•	•	•	•		14
02	02.03.2022	Halt! – Strategien zum Aufbau von Kooperation	Mag. ^a Bernadette Wieser	•	•				15
03	07.03.2022	Dynamik, Täterstrategien und Interventionsmöglichkeiten bei sexuellem Missbrauch	Mag. ^a Johanna Zimmerl	•		•			16
04	14.03.2022 21.03.2022 28.03.2022 04.04.2022	Soziale Kompetenzen bei autistischen Erwachsenen aufbauen und erweitern	Susanne Radl		•				17
05	16.03.2022 23.03.2022	Führen von MitarbeiterInnen im Home- und/oder Office	Mag. ^a Jasmin Thamer	•	•	•	•		18
06	29.03.2022	Herausfordernde Elterngespräche führen: vorurteilsbewusst Wege aus Konflikten finden	Sabine Felgitsch	•	•				19
07	22.04.2022	Psychoonkologie im Beratungsalltag	Mag. ^a Nina Bernhard Bakk.			•			20
08	11.10.2022	Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen	Mag. ^a Gabriele Gößnitzer-Gharabaghi	•	•	•	•		21
09	18.11.2022 19.11.2022	Psychosomatik im Erwachsenenbereich	Mag. ^a Gabriele Dietmaier			•			22
10	02.12.2022	Mobbing und Gewalt unter Kindern – Wie erkennen und handeln?	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•		•	•		23
ReferentInnenverzeichnis									
Anmeldung: online auf www.mosaik-gmbh.org/buk									

Allgemeine Informationen

Anmeldung: online auf www.mosaik-gmbh.org/buk

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatische Empfangsbestätigung. 14 Tage vor der Veranstaltung wird Ihnen (bzw. an die angegebene Rechnungsadresse) eine Rechnung per Mail zugesandt.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen. Sollte es noch freie Plätze geben, ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

Abmeldung/Stornierung: Alle Anmeldungen sind verbindlich! Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zum Tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet.

Einlass in den Zoom-Raum: 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn, wir bitten um pünktliches Erscheinen!

Änderungen im Programm vorbehalten. Eventuelle Änderungen zu diesem Programm und mögliche Ergänzungen werden wir wie gewohnt laufend auf unserer Homepage www.mosaik-gmbh.org/buk und auch auf www.facebook.com/mosaik.buk veröffentlichen.

Notwendige Ausstattung für Vorträge: PC oder Smartphone mit guter Internetverbindung

für Webinare: PC mit guter Internetverbindung, Kamera und Mikrofon (wer möchte Headset)

!!! WICHTIGE HINWEISE !!!

BITTE GENAU DURCHLESEN, UM MISSVERSTÄNDNISSE ZU VERMEIDEN:

- Geben Sie uns auch jene Telefonnummer bekannt, unter der wir Sie während unserer Bürozeiten erreichen.
- Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus!
- Denken Sie daran, uns Änderungen Ihrer Adresse und/oder Telefonnummer bekanntzugeben.
- Schreiben, faxen, mailen Sie uns oder benutzen Sie unsere Mailbox.

Wir weisen darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen, die durch den Berufsverband Österr. PsychologInnen (BÖP) als Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anerkannt werden, Vorkenntnisse erwartet werden und daher primär PsychologInnen bzw. Personen, die über ein entsprechendes Basiswissen verfügen, Zielgruppe dieser Veranstaltungen sind.

Legende:

Die Inhalte der Veranstaltungen wurden vier übergeordneten Bereichen zugeteilt, um Ihnen die thematische Übersicht auf einen Blick zu erleichtern.

K	B	P	A
Kinder & Jugend	Behinderung	Psychosozial	Alter & Pflege

VO2201 Hochbelastete Kinder einfühlsam betreuen und begleiten

Nicht nur seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie gelten vor allem Kinder und Jugendliche aus belasteten Familien als stille „Verlierer“ in unserer Gesellschaft. Vieles zeigte sich noch deutlicher. Wie können wir diesen Kindern helfen, damit sie durch ihre unverschuldeten Defizite nicht noch stärker entmutigt werden?

Alfred Adler, der Begründer der Erziehungs- und Familienberatung, hat vielen „schwierigen“ Kindern eine Stimme gegeben. „Problemkinder“ fordern alle heraus, die mit ihnen zusammenarbeiten und zusammenleben. Ihre eigene Not macht deutlich, dass sie zusätzliche, sichere Beziehungserfahrungen brauchen.

In diesem Fachvortrag wenden wir uns der individualpsychologischen Pädagogik und der Resilienzforschung zu: Sie

erhalten eine Praxis- und Verstehenshilfe für den Umgang mit diesen „besonderen“ Kindern. Wir ergründen die Bereiche sichere Bindung und ermutigende Beziehungserfahrungen, den Begriff der Würde und die Bedeutung von Trost und Verbundenheit.

Zielgruppe:

Mitarbeitende Personen in der Kinderbildung und -betreuung

ReferentIn: Sabine Felgitsch

Termin: Mi., 09. Februar 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder & Jugend

VO2202 Gut auf mich selbst achten!

Speziell in der sozialen Arbeit mit Menschen sind wir täglich mit unserer ganzen Persönlichkeit gefordert. Zeitdruck, Arbeitsüberlastung und Erschöpfung wirken sich nicht nur auf uns, sondern auch auf unsere KundInnen aus. Umso wichtiger ist es, dass wir auch „gut für uns selbst sorgen können“, um unser seelisches und körperliches Gleichgewicht zu erhalten.

In diesem Vortrag erfahren wir Grundlegendes über die Resilienzfähigkeit, die Sieben Säulen der Resilienz, die Stärkung unserer psychischen Widerstandsfähigkeit und Erkenntnisse der Gehirnforschung zum Thema Resilienz. Zudem

werden wir über individuelle und praktisch umsetzbare Entlastungsstrategien für den beruflichen Alltag sprechen.

Zielgruppe:

Interessierte Personen

ReferentIn: Dr.ⁱⁿ Lisa Neubauer

Termin: Di., 15. Februar 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder & Jugend

B
Behinderung

P
Psychosozial

A
Alter & Pflege

VO2203 Erkennen und fördern bei sozial-emotionalen Störungen im Kindesalter

Sozial und emotional kompetente Kinder sind sich ihrer eigenen Gefühle bewusst, können die Gefühle anderer Personen erkennen und verstehen, können ihre Gefühle mimisch und sprachlich zum Ausdruck bringen sowie eigenständig regulieren und können sich im Umgang mit anderen empathisch und pro-sozial verhalten. In diesem Vortrag soll die Entwicklung dieser zentralen Basiskompetenz beleuchtet werden sowie Störungsbilder in diesem Bereich und auch Fördermöglichkeiten und Interventionen vorgestellt werden.

Die Teilnehmenden sollen einen Einblick in die Erkennung und Förderung von Kindern mit sozial-emotionalen Auffälligkeiten bzw. Störungsbildern bekommen.

ligkeiten bzw. Störungsbildern bekommen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen sowie Personen, die beruflich mit Kindern mit Verhaltens- und emotionalen Auffälligkeiten bzw. Störungsbildern oder Entwicklungsstörungen arbeiten

Referentin: Mag.^a Claudia Kreiner

Termin: Di., 01. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2204 Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen

Es ist schwierig sich der Ausstrahlung einer narzisstischen Person zu entziehen. Man ist entweder positiv oder negativ berührt.

Im Vortrag lernen Sie sowohl die spezifischen Verhaltensmuster von Menschen mit einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung kennen, als auch die Auswirkungen eines narzisstischen Missbrauchs.

Ebenso werden die zunehmenden narzisstischen Tendenzen in der Gesellschaft thematisiert und Sie werden erfahren, was eine verdeckte und eine offene narzisstische Person ist. Und Sie lernen wie man narzisstischen Verhaltensweisen Grenzen setzen kann...

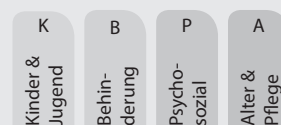
Zielgruppe:

Dieser Vortrag ist nicht für Menschen mit einer NPS gedacht, sondern für professionelle HelferInnen wie PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen...

Referentin:

Mag.^a Gabriele Göbñitzer-Gharabagh

Termin: Di., 08. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2205 Auswirkungen der Neuen Medien bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen – Eine psychologische Betrachtung

Der tägliche Umgang mit digitalen Medien und die unzähligen Möglichkeiten, die uns der virtuelle Raum bietet, sind Teil unserer Lebensrealität geworden. Neue Medien bieten Chancen und Herausforderungen gleichermaßen, ein übermäßiger Medienkonsum jedoch gefährdet die körperliche und psychische Gesundheit.

Immer wieder gibt es kontroverse Diskussionen über die Nutzung der Neuen Medien und deren Auswirkungen, über Kinder & Jugendliche, die unkontrolliert digitale Medien nutzen und Erwachsene, die oftmals überfordert sind. Doch darf man die Digitalisierung nicht vorschnell verurteilen, es gibt auch positive und förderliche Aspekte. Es geht schließlich darum, Risiken

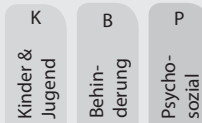
und Gefahren klar aufzuzeigen, Medienkompetenz zu stärken und auf psychologische Aspekte im Gesamten zu achten.

Zielgruppe:

Psychosoziale Berufsgruppen (KindergärtnerInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen u.a.)

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher & Mag. Doris Reinwald

Termin: Di., 15. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2206 Das soziale Gehirn

Die Gehirnentwicklung eines Kindes ist in weiten Teilen noch nicht abgeschlossen. Sie erfolgt postnatal durch neuroplastische Prozesse. Neuroplastizität schafft einen Brückenschlag zwischen Biologie und Umwelt und macht das kindliche Gehirn einerseits besonders lernfähig, aber andererseits auch höchst anfällig für negative Umwelteinflüsse.

Grundvoraussetzungen für eine gesunde hirnanatomische und kognitive Entwicklung sind positive Interaktionen zwischen Kind und sozialer Umwelt, die physiologische Stressreaktionen abpuffern und Bindungsfähigkeit forcieren. Im Gegensatz dazu führen negative Umwelteinflüsse wie Vernachlässigung und Misshandlung aufgrund der massiven Neuroplastizität des kindlichen Gehirns

zu einer erhöhten Vulnerabilität für toxischen Stress. Das kann in weiterer Folge kognitive Schäden und langfristig verstärkte Angstreaktionen auslösen.

Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, und alle Menschen mit Interesse am Zusammenhang zwischen Hirnentwicklung und sozialen Erfahrungen im Kindesalter

Referentin:

Dr.ⁱⁿ Isabella Sarto-Jackson

Termin: Mi., 30. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2207 Geistesblitz mit Spaß und Witz – kognitive Intensivförderung durch humorvolles Gedächtnistraining

Lerninhalte merk-würdig zu gestalten, also des Merkens würdig, ist eine große Herausforderung, da es durch unterschiedliche Interessen, Hobbys und Begabungen vielfältige Zugänge zur Wissensspeicherung gibt. Im neuro-motorischen Gedächtnistrainingsprogramm „einfach fit und schlau“ gehen Bewegung und Denken eine einzigartige Verbindung ein. Dadurch werden zahlreiche Zentren des Gehirns gleichzeitig aktiviert und angeregt. Bei den Sprach-, Rechen- und Entspannungsübungen gibt es Variationen von leicht bis knifflig, sowie weiterführende Übungen für Profis. Dadurch, dass alle Übungsanforderungen untereinander kombiniert und zudem weitere Aspekte aus dem eige-

nen Erfahrungshintergrund eingebaut werden können, sind die Anwendungsmöglichkeiten nahezu unbegrenzt. Die Arbeitsaufträge sind kurz und folgen immer demselben Muster.

Zielgruppe:

Pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal, SeniorenanimateurInnen, TrainerInnen und BetreuerInnen, Eltern,...

Referentin: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Mi., 20. April 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

B

Behin-
derung

A

Alter & Pflege

VO2208 Veränderte Kindheit – schneller geht's kaum mehr!?

Grundbedürfnisse von Kindern sind nahezu immer die SELBEN! Kindheit steht untrennbar in einer engen Verschränkung mit gesellschaftlichen und sozio-kulturellen Entwicklungen bzw. deren Veränderungen. Aber alle technische Entwicklungen, Dynamisierungen der Arbeits- und Bildungswelt, Rollenveränderungen von Frauen und Männern, veränderte Freizeit- und Konsumangebote, verschobene Leistungserwartungen und dann noch COVID-19 können nicht über die grundsätzlichen Notwendigkeiten für ein altersgerechtes Entwickeln von Kindern hinwegtäuschen.

Die rasante Veränderung hat vielfach nichts mehr mit den Grundbedürfnissen von Kindern zu tun, um stabile und in

sich verankerte Persönlichkeiten entwickeln zu können. Dafür soll in dieser Veranstaltung sensibilisiert werden.

Zielgruppe:

Sonder- und KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Eltern, interessierte Personen

Referentin:

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Mi., 04. Mai 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

ZWEI UND MEHR
Professional Fortbildungszentrum

VO2209 Einführung in Suchterkrankungen unter Miteinbeziehung der Auswirkungen der Corona-Pandemie

Suchterkrankungen werden gerne tabuisiert. Egal, ob man selbst, Mitarbeitende, Verwandte oder andere Personen davon betroffen sind. Im Alltag beginnt die schwierigste Frage oft bereits damit, dass nicht klar ist, ab wann von Sucht gesprochen werden muss, da der Übergang vom Genuss zur Sucht zumeist scheinbar verschwimmt. Dieser Workshop vermittelt Ihnen wichtiges Basiswissen über die häufigsten Suchterkrankungen, Suchttheorien und Modelle, Suchtverläufe und typische Dynamiken und Problemfelder im Umgang mit direkt und indirekt Betroffenen. Erfahren Sie außerdem, was Sie als Führungskraft, Kollege/Kollegin oder Angehörige/r tun

können und was es zu beachten gilt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf veränderte Verhaltensweisen und damit einhergehende Suchtgefahren.

Zielgruppe:

Alle Interessierten Personen

ReferentIn: Mag.^a Jasmin Thamer

Termin: Di., 10. Mai 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2210 Zweite Chance für das Gehirn – Der nachhaltige Einfluss frühkindlicher Reflexe auf Motorik, Verhalten und Lernen

Ungenügend bzw. nicht integrierte Reflexe sind wie kleine Tornados, die ein Entwicklungshaus, welches auf einer wackeligen Bodenplatte steht, zum Einsturz bringen können.

Frühkindliche Reflexe sind bei der Geburt größtenteils schon ausgeprägt und bringen Babys sicher durch ihr erstes Lebensjahr. Im Laufe dieser 12 Monate sollen sie sich jedoch schrittweise zugunsten reiferer Bewegungsmuster zurückbilden. Bleiben sie aufrecht, können sie für große Entwicklungsherausforderungen in Motorik, Lernen und Verhalten sorgen.

Kleine neuromotorische Übungen, aktiv oder passiv auszuführen, vermitteln un-

serem Gehirn die entscheidenden Impulse, welche es benötigt, um Reifungsprozesse nachholen und Ruhe ins System bringen zu können.

Zielgruppe:

PädagogInnen (Kindergarten, Schule), FrühförderInnen, TherapeutInnen, Eltern

ReferentIn: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Do., 19. Mai 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2211 Ad Embodiment

Der Vortrag befasst sich mit Embodiment, dem Eingebettetsein des psychischen Geschehens in den Körper.

Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über die psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnisse für ein umfassenderes Verständnis für die Körper-Gehirn-Verbindung mit dem Ziel dieses für den (psychologische) Alltag nutzen zu können.

Es wird drauf eingegangen, wie Emotion, Denken und Entscheiden von sensorischen und physischen Erfahrungen beeinflusst sind und wie hilfreich Körperhaltungen für das psychische Erleben sein können.

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Referentin: Mag.^a Christina Beran

Termin: Di., 31. Mai 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial



VO2212 Anderssein und „Fehlverhalten“: Kinder verstehen lernen

Die zweijährige sehr lebendige Michelle, der bewegungsfreudige Paul, der hochbegabte Samuel und die stille Lara: wie kann es gelingen, all diesen unterschiedlichen Kindern gerecht zu werden?

Wenn Gleichwertigkeit und demokratisches Handeln gelebt werden sollen, brauchen wir ein hohes Maß an Sensibilisierung, Empathie und Perspektivenwechsel. In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam mögliche Strategien, um Vielfalt spür- und lebbar zu machen.

Die Basis ist die Tiefenpsychologie nach Adler und sein ganzheitlicher und teleologischer Ansatz. Fallgeschichten aus der individualpsychologischen Pädagogik und Beratung versprechen einen sehr

praxisorientierten Zugang.

Zielgruppe:

Mitarbeitende Personen in Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen

Referentin: Sabine Felgitsch

Termin: Mi., 05. Oktober 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2213 Schlaf gut – Tipps für erholsamen Schlaf

„Schlaf doch einfach!“ – das fällt manchmal nicht so leicht. Guter erholsamer Schlaf ist Voraussetzung für Lernen, Konzentration, Entwicklung und Wachstum, aber auch für unser emotionales Gleichgewicht und unser Wohlbefinden.

Der Vortrag bietet Informationen wie erholsamer Schlaf für Kinder, Jugendliche aber auch uns Erwachsene gelingen kann:

- Schlafbedarf, Schlafrhythmus, Schlafgewohnheiten & Co
- Mythen rund um Schlaf – Wie erholsamer Schlaf gelingen kann!

- Welche Rolle spielen Smartphone & Co?
- Erste Hilfe-Tipps bei (Ein-)Schlafprobleme

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

ReferentIn: Mag.^a Sabine Rühl

Termin: Mi., 12. Oktober 2022

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

VO2214 Trauma und Behinderung – Behinderung und Trauma Traumapädagogik in der Behindertenhilfe

In den Einrichtungen der Behindertenhilfe werden Menschen betreut, die zum großen Teil sehr unterschiedliche und eigene Verhaltensweisen entwickelt haben. Bislang wurden die sehr außergewöhnlichen Verhaltensweisen als Teil der Behinderung gelesen. Neue Sichtweisen rücken das Thema der Traumatisierung bei Menschen mit einer Behinderung stärker in den Fokus. In dem Vortrag werden diese Zusammenhänge näher betrachtet.

Es geht im Weiteren um die traumapädagogische Haltung und Interventionen, die der psychischen und sozialen Stabilisierung traumatisierter Menschen mit Behinderung dienen, die Entwicklung eines positiven Selbstbildes stärken, ihre Eigeninitiative fördern, die Möglichkeiten der Selbstkontrolle erhöhen und

ihnen den Zugang zu Bildung ermöglichen.

Ziel dieses Vortrages für pädagogische Fachkräfte in der Behindertenhilfe ist es, das Verständnis für die zum Teil schwer belasteten Menschen zu erhöhen und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Zielgruppe:

Mitarbeitende Personen in der Behindertenbetreuung

ReferentIn: Tanja Kessler

Termin: Di., 08. November 2022

15 - 18 Uhr (3 UE)

B
Behin-
derung

VO2215 Soziale Bindungen und Gehirnentwicklung

Das menschliche Gehirn hat die Fähigkeit, sich flexibel an veränderliche Umgebungsbedingungen anzupassen und sich laufend zu re-organisieren – ein Prozess, der als Neuroplastizität bezeichnet wird. Neuroplastizität bildet die Grundlage für vielseitige Lern- und Gedächtnisprozesse. Voraussetzung für eine optimale kognitive Entwicklung des kindlichen Gehirns sind positive Interaktionen mit dem Umfeld, die sozialen Bindungen forcieren. Hingegen führen negative Einflüsse aus der Umgebung aufgrund von neuroplastischen Prozessen zu Problemen oder sogar Störungen im Bindungsverhalten. Das kann in weiterer Folge zu kognitiven Veränderungen führen, die die Emotionsregulation, die Selbstwahrnehmung und die exekutiven Funktionen des Gehirns

stark beeinträchtigen.

Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, BehindertenpädagogInnen, PsychologInnen, LehrerInnen und alle Menschen mit Interesse am Zusammenhang zwischen Hirnentwicklung und sozialen Erfahrungen im Kindesalter

Referentin:

Dr.ⁱⁿ Isabella Sarto-Jackson

Termin: Mi., 09. November 2022

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend



VO2216 Psychohygiene im Arbeitsalltag

Resilienz, die psychische Widerstandskraft, ist etwas sehr individuelles und muss nicht an jedem Tag gleich gut sein. Psychohygiene bedeutet, sich selbst aktiv um seine psychische Gesundheit und sein Wohlbefinden zu kümmern, die Resilienz auf einem guten Niveau zu halten.

Als ProfessionistInnen wissen wir natürlich: Niemand anderer kann uns dies abnehmen, denn wir sind für uns selbst verantwortlich. Leider hilft das Wissen alleine oft nicht. Dabei ist Psychohygiene – in der richtigen Dosis angewandt – nicht nur entspannend und erholsam, sondern auch aufregend und anregend. Sie kann Freude bereiten und Spaß machen, genussvoll und bereichernd sein, Entscheidungen erleichtern, Geborgenheitsgefühle schaffen oder den einen oder anderen „Aha-Moment“ auslösen.

Lernen Sie vielfältige Methoden für sich selbst, aber auch für die KlientInnenarbeit kennen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen aus psychosozialen Diensten und Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Referentin: Mag.^a Gabriele Dietmaier

Termin: Mi., 16. November 2022

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



VO2217 Prokrastination – Vom Aufschieben zum Fertigwerden

„Aufschieben“ oder „Prokrastinieren“ von „pro“ für „für“ und „crastinum“ für „morgen“ ist ein verbreitetes Phänomen.

Das Webinar gibt einen Überblick über die Arten und Wirkweise des Aufschiebens, herkömmliche Herangehensweise, wie Emotionen am Aufschieben beteiligt sind, wann von Prokrastinieren gesprochen werden kann und was dagegen getan werden kann. Dafür werden u. a. Erkenntnisse aus der Psychologie und den Neurowissenschaften genutzt und vermittelt.

Ebenfalls beleuchtet wird die „Digitalisierung“ und ihre Folgen für die Prokrastination.

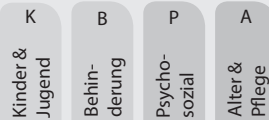
... damit gesetzte Ziele erreichbar werden.

Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, interessierte Personen

ReferentIn: Mag.^a Christina Beran

Termin: Mi., 23. November 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2218 Neurobasiertes Training

Schon mal vom Vagusnerv gehört? Der „Ruhe- oder Erholungsnerv“ steuert Funktionen im Körper, die ihm helfen, zu regenerieren. Durch gezielte Übungen lässt er sich aktivieren. Innere Anspannungen lösen sich und wir können besser mit Stress umgehen. Dafür ist es wichtig zu wissen, wie unser Gehirn Informationen aufnimmt, verarbeitet und in Bewegung umsetzt. Neurobasiertes Training setzt an der Quelle der Entstehung von Bewegung an und schafft dadurch effizient Möglichkeiten unsere geistige und körperliche Beweglichkeit zu verbessern.

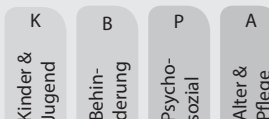
Im Vortrag nutzen wir dieses Wissen in einfachen praktischen Übungen für unsere Beweglichkeit.

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

ReferentIn: Karin Malaizier

Termin: Do., 24. November 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)



SO2201 Eine Zahnbürste für die Seele? Psychische Gesundheit bewahren – Psychohygiene im Berufsalltag

Psychohygiene bedeutet, sich selbst um seine psychische Gesundheit und sein Wohlbefinden zu kümmern. So wie man täglich auch seine Zähne putzt, so sollte man sich täglich auch um seine Seele, sein Wohlbefinden, seine Psyche kümmern.

Niemand anderer kann uns dies abnehmen. Wir sind für uns selbst verantwortlich. „Ist der Alltag denn noch nicht belastend genug?“, denken sich manche, „jetzt muss ich mich auch noch um mich kümmern...“

Dabei ist Psychohygiene – in der richtigen Dosis angewandt – nicht nur entspannend und erholsam. Auch aufregend und anregend kann sie sein. Freude bereiten und Spaß machen, genussvoll und bereichernd sein, Entscheidungen erleichtern, Geborgenheitsgefühle schaffen oder den einen oder anderen „Aha-Moment“ auslösen.

Leider kann man es bei Psychohygiene auch übertreiben - ähnlich wie bei einem Waschzwang - und aus lauter Angst zu wenig zu tun, um psychisch gesund zu bleiben, sich in einer Spirale aus Zwängen verfangen. Und das tut dann gar nicht mehr gut.

Ziele:

- Wissen über die Hintergründe des Begriffs „Psychohygiene“ erwerben
- Wissen über psychische Gesundheit auffrischen oder vertiefen
- Vielfältige Methoden aus unterschiedlichen Bereichen der Psychologie kennenlernen und ausprobieren,

welche der psychischen Gesundheit dienen

- Ein Gefühl für das richtige Maß bekommen, um die positiven Effekte genießen zu können
- Kennenlernen einer Methodenvielfalt für sich selbst aber auch für die KlientInnenarbeit

Mitzubringen:

Interesse und die Lust, sich aktiv einzubringen und bei Übungen mitzumachen

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, Mitarbeitende aus psychosozialen Diensten und Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sowie interessierte Menschen, welche sich mit der eigenen psychischen Gesundheit auseinandersetzen und diese erhalten möchten

Leitung:

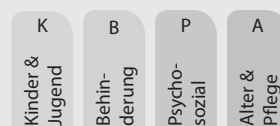
Mag.^a Gabriele Dietmaier

Termin: Fr., 11. Februar 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.



SO2202 Halt! – Strategien zum Aufbau von Kooperation

Alltägliche Situationen im Zusammenleben mit unseren Kindern können sich zu bedeutenden Herausforderungen entwickeln. Wenn Kinder in einem Verweigerungsverhalten, in einem Machtkampf oder einer „Sicher-Nicht-Position“ feststecken, benötigen sie Halt.

Durch zahlreiche Videobeispiele werden die Grundlagen des lösungsorientierten Verhaltenstrainings LOVT, die Bedeutung unserer Signale, welche wir an die Kinder aussenden, sowie Kommunikationsfallen erläutert.

Es steht ausreichend Zeit für die Besprechung einzelner Fallbeispiele zur Verfügung.

Ziele:

- ✓ Analyse von Verhaltensmustern, welche Vermeidungsverhalten begünstigen
- ✓ Kennenlernen der Lerngesetze zur lösungsorientierten Verhaltenssteuerung
- ✓ Erarbeitung von Bausteinen zur effizienten Entwicklung der sogenannten exekutiven Funktionen
- ✓ Vermittlung von vertiefenden videogestützten Inhalten

Zielgruppe:

Bezugs- und Betreuungspersonen, FrühförderInnen, KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, TherapeutInnen, Mobile Dienste, Eltern, ...

Leitung:

Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Mi., 02. März 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

SO2203 Dynamik, Täterstrategien und Interventionsmöglichkeiten bei sexueller Gewalt

Welchen Dynamiken ist ein Kind ausgesetzt, das sexuelle Gewalt erfährt?

Sexuelle Gewalt verwirrt die eigene Wahrnehmung. Das Vertrauen und die Abhängigkeit der betroffenen Kinder werden von TäterInnen gezielt zur eigenen Bedürfnisbefriedigung missbraucht.

Täterstrategien sind gut erforscht. Ihre Kenntnis und ein Verständnis davon, was in einem Kind vorgeht, das sexuell missbraucht wird, bieten die Basis für Handlungs- und Interventionsmodelle.

Um Symptome und Signale von betroffenen Kindern verstehen zu können, ist es hilfreich, sich auch mit den Bedingungen, unter denen TäterInnen Geheimhaltung etablieren, auseinanderzusetzen.

Anhand von Fallbeispielen (gerne auch aus der Gruppe) werden Interventionsmöglichkeiten und Abläufe sowie beteiligte Institutionen besprochen.

Ziele:

- Auseinandersetzung mit der spezifischen Dynamik sexueller Gewalt
- Wissen um Täterstrategien bei sexuellem Missbrauch
- Implikationen für den Kinderschutz und die Interventionsmöglichkeiten bei (Verdacht auf) sexuellen Missbrauch

Zielgruppe:

PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Mitarbeitende in Gesundheitsberufen und Beratungsstellen u.a.

Leitung:

Mag.^a Johanna Zimmerl

Termin: Mo., 07. März 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

P

Psycho-
sozial



SO2204 Soziale Kompetenzen bei autistischen Erwachsenen aufbauen und erweitern

Beeinträchtigungen in der sozialen Kontaktaufnahme sind eines der Hauptmerkmale der Autismus-Spektrum-Störungen und die Probleme, die damit einhergehen, sind ebenso komplex wie umfassend. Schwierigkeiten gibt es u.a. bei der Aufnahme und Gestaltung von Kontakten, sowie mit angemessener Reaktion auf Kontaktangebote anderer, der Reflexion des eigenen Verhaltens und dem Erkennen und Anwenden von sozialen Regeln.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der sozialen Interaktion. Welche sozialen Kompetenzen braucht es, um angemessen und erfolgreich Kontakte und Beziehungen mit anderen gestalten zu können? Und wie können wir beim Auf- und Ausbau sozialer Kompetenzen unterstützen.

Inhalte:

- Autismus-Spektrum-Störung
- Besonderheiten in der sozialen Interaktion und Kommunikation
- Vorstellung verschiedener Methoden, Materialien und Aktivitäten
- Kommunikationshilfen
- Praktische Umsetzung der Methodik auf konkrete Fallbeispiele aus der Praxis

Ziele:

Die teilnehmenden Personen...

- ... kennen die Schwierigkeiten bei der sozialen Kontaktaufnahme und die daraus resultierenden Konsequenzen
- ... kennen die verschiedenen Methoden und Materialien und können diese in der Praxis einsetzen
- ... können Situationen zum Aufbau der Kontaktfähigkeit gestalten
- ... erkennen den jeweiligen Bedarf an Unterstützung und entwickeln oder besorgen die benötigten Hilfen

Zielgruppe:

Fachkräfte aus den Bereichen Arbeit, Wohnen, Freizeit für Erwachsene, Personen aus dem Umfeld von Menschen mit Autismus im Erwachsenenbereich

Leitung:

Susanne Radl

Termine: Mo., 14.03./21.03./28.03. und 04.04. 2022, jeweils von 14 - 17:30 Uhr (16 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 300,00 inkl. 10% Ust.

B

Behin-
derung

SO2205 Führen von MitarbeiterInnen im Home- und/oder Office

Global gesehen hat die Arbeitswelt wohl einen der größten Change-Prozesse seit dem Beginn der Digitalisierung erlebt. Innerhalb kürzester Zeit waren wir gefordert unter völlig ungewissen Bedingungen ein außerordentlich hohes Maß an Flexibilität und Anpassung zu zeigen. Dabei weiß man, dass Unsicherheiten und ständige Neuordnung zu den Top-Belastungen des Arbeitsalltages gehören. Es ist wichtig zu realisieren, dass die veränderten Dynamiken und Arbeitsabläufe vieler Teams eine Veränderung in der Praxis der Führung bedeuten. Wer das rechtzeitig erkennt, ist klar im Vorteil und kann nicht nur Reibungs- und Qualitätsverluste vermeiden, sondern eine gestärkte „WIR-Identität“ hervorbringen.

Inhalte:

In einem gemeinsamen Training lernen Sie den Zusammenhalt und die (virtuelle) Zusammenarbeit im Team zu stärken. Sie behalten den Überblick und reflektieren die aktuellen Anforderungen und Erwartungen. Team-Kommunikation, Steuerung, Selbststeuerung und eine Integration der neuen Erfahrungen in die Arbeitspraxis bilden die zentralen Themen.

Ziele:

Sensibilisierung für die veränderten Bedürfnisse und Anforderungen bei der Führung von Teams im Home- und/oder Office sowie Erweiterung der Methoden- und Handlungskompetenzen. Kennenlernen von Online-Tools, die Online-Meetings spannender und effizienter machen. Gemeinsame Reflexion.

Notwendige Ausstattung für die Teilnehmenden:

- PC mit guter Internetverbindung
- Kamera (!) und Mikrofon (wer möchte Headset)
- Smartphone

Zielgruppe:

Führungskräfte und Teamleitungen

Leitung:

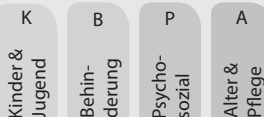
Mag.^a Jasmin Thamer

Termine: Mi., 16.03. und 23.03.2022, jeweils von 13 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.



SO2206 Herausfordernde Elterngespräche führen: vorurteilsbewusst Wege aus Konflikten finden

Elternkooperation bedeutet für pädagogische Fachkräfte auch, mit heiklen Themen konfrontiert zu sein. Dabei geht es um Gespräche, die ein entsprechendes Konfliktpotential bergen. Doch auch kompetente Hilfe und Unterstützung werden von Eltern oft benötigt und auch erwartet. Somit ist professionelle Beratung und beratende Gespräche führen eine wesentliche Säule in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Voraussetzung für den gelingenden Umgang mit solchen Situationen sind, neben Fachwissen, vor allem ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Eltern und Einfühlungsvermögen von Seiten der Fachkräfte.

In diesem Seminar werden die notwendigen Grundlagen dafür erarbeitet.

Wir achten dabei auf eine wertschätzende Grundhaltung, die Kraft des Dialogs und haben einen ressourcenorientierten, ermutigenden und ganzheitlichen Blick auf zwischenmenschliche Begegnungen.

Gerne können in der Fortbildung eigene Anliegen und Fallbeispiele bearbeitet werden.

Zielgruppe:

Mitarbeitende Personen aus Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen

Leitung:

Sabine Felgitsch

Termin: Di., 29 März 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

SO2207 Psychoonkologie im Beratungsalltag

Psychoonkologische Inhalte werden in theoretischen Blöcken erarbeitet und in Selbsterfahrungseinheiten und Fallbeispielen gefestigt.

- Die 5 Phasen des Krankheitserlebens und ihre Erfordernisse
- Psychoedukation für PatientInnen
- Maladaptive Krankheitsverarbeitung
- Psychologische Interventionen bei Progredienzangst
- State of the Art zum Zusammenhang von Krebs und Psyche
- Angehörige – die heimlichen Betroffenen

Ziele:

Psychosoziale BeraterInnen sollen sicher im Umgang mit ihren KlientInnen werden, wenn diese sie mit ihrer Krebserkrankung oder der Erkrankung ihrer nahen Angehörigen konfrontieren. Dafür werden die aktuellsten Kenntnisse über psychoonkologische Themen vermittelt und Handwerkszeug für den Beratungsalltag erarbeitet.

Zielgruppe:

PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PsychotherapeutInnen, Mitarbeitende in psychosozialen Einrichtungen

Leitung:

Mag.^a Nina Bernhard

Termin: Fr., 22. April 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial



SO2208 Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen

Zusätzlich zur Definition von narzisstischen Persönlichkeitsstörungen werden wir folgende Themen behandeln:

- Der Unterschied zwischen Selbstliebe und Selbstsucht
- Empathiefähigkeit als Zeichen emotionaler und sozialer Kompetenz
- Narzisstischen Missbrauch erkennen
- Narzissten im Beruf und in Beziehungen
- Kognitive Dissoziation
- Erlernte Hilflosigkeit
- Entstehung von Co-Abhängigkeit und Behandlung
- Den Selbstwert stärken, eine Identität entwickeln
- Bindung über Trauma
- Eine Beziehung mit sich selbst führen

Ziele:

Das Ziel des Seminars ist es, Kompetenz und Wissen im Umgang mit Verhaltensweisen der narzisstischen Persönlichkeitsstörung (NPS) zu erlangen.

Zielgruppe:

Das Seminar ist nicht für Menschen mit einer NPS gedacht, sondern für professionelle HelferInnen wie PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen...

Referentin:

Mag.^a Gabriele Gößnitzer-Gharabagh

Termin: Di., 11. Oktober 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 170,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



Berufsverband
Österreichischer
Psychotherapeuten

SO2209 Psychosomatik im Erwachsenenbereich

Folgende Inhalte werden in theoretischen Blöcken erarbeitet und das Wissen in Selbsterfahrungseinheiten gefestigt. Übungseinheiten sollen die praktische Umsetzung des erarbeiteten Wissens im Umgang mit KlientInnen im Arbeitsalltag erleichtern.

- Klassifizierung psychosomatischer Erkrankungen / somatoformer Störungen
- Zusammenhänge zwischen Körper und Psyche – keine Einbahnstraße
- Die 2 Seiten psychosomatischer Symptome: Qual und Nutzen
- Wie kann man die Sprache des Körpers verstehen lernen?
- Wie kann man KlientInnen den oft sehr versteckten Sinn der Beschwerden vermitteln?
- Wie können KlientInnen lernen, mit sich und ihrem Körper gut umzugehen?
- Ist Achtsamkeit immer der beste Weg oder kann ein „zu viel“ auch hinderlich sein?
- Kognition versus Emotion – Wie kann man die erlebte Diskrepanz für eine Verbesserung der Symptomatik nutzen?

Ziele:

Vermittlung vertiefender Kenntnisse über Psychosomatik und Erarbeitung von Handwerkszeug für den Umgang mit Betroffenen.

Mitzubringen:

Bitte bequemere Kleidung anziehen, die etwas Bewegungsfreiheit erlaubt

Zielgruppe:

PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PsychotherapeutInnen, Mitarbeitende in psychosozialen Einrichtungen mit sozialpsychiatrischem Grundwissen

Leitung:

Mag.^a Gabriele Dietmaier

Termin: Fr/Sa, 18.+19. November 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 260,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial



SO2210 Mobbing und Gewalt unter Kindern – Wie erkennen und handeln?

Gewalt und Mobbing bedeuten für viele Kinder und Jugendliche tiefes und nachhaltig wirksames Leiden und kann zu massiven psychischen Erkrankungen führen. Bei Mobbing handelt es sich um ein sozial-systemisches Phänomen – jegliche Gewalterfahrung muss mit den Beteiligten aufgearbeitet werden.

Mobbing wird als eine Erfahrung mit negativen und potentiell negativen Folgen anerkannt. Es hat unterschiedliche Erscheinungsformen und kommt in allen Altersstufen vor. Insbesondere hat die Forschung immer wieder gezeigt, dass die Beteiligung an Mobbing mit einer Vielzahl von psychosozialen Schwierigkeiten verbunden ist.

In der Regel läuft Mobbing verdeckt ab, die betroffene Person („Opfer“) fühlt sich hilflos, kann sich nicht alleine aus der Isolation befreien und ist sehr oft nicht in der Lage, entsprechende Hilfe zu suchen. Was kann in solchen Situationen getan werden? Welche Maßnahmen sind hilfreich? Wie kann ich Mobbing frühzeitig erkennen? Was kann ich als verantwortungsvolle erwachsene Person zur Lösung beitragen? Worin liegt grundsätzlich mein eigener Beitrag zu einem gewaltfreien Miteinander?

Ziele:

Das Seminar ist theorie- und praxisorientiert angelegt und hat zum Ziel, den Teilnehmenden neben der Vermittlung des notwendigen Wissens (basierend auf

Ansätze aus der Psychologie und der Verhaltenstherapie) insbesondere auch den praktischen Umgang mit von Mobbing betroffenen Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen, sodass im Anlassfall erste konkrete Schritte gesetzt werden können.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle Interessierten, die sich mit dem Bereich Gewalt & Mobbing näher auseinandersetzen möchten

Leitung:

MMag.^a Simone Friesacher &
Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Fr., 02. Dezember 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial



ReferentInnenverzeichnis

Beran Christina Maria, Mag.^a

Selbständige Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin und Organisationspsychologin in Wien in freier Praxis; Referentin u.a. für wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Hirn-, Emotions- und Glücksforschung, sowie der Evolutions- und Positiven Psychologie

Bernhard Nina, Mag.^a rer.nat., Bakk. phil.

Klinische und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Pädagogin; Beratungsteamleitung bei der Österreichischen Krebshilfe Steiermark; freiberufliche Vortragstätigkeiten

Dietmaier Gabriele, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (VT); Leitung Psychologie Zürcher RehaZentren in der Klinik Davos, Schweiz; ehem. organisatorische und personelle Leitung Psychosozialer Dienst Hartberg, Mitglied des Leitungsteam des BÖP-Steiermark; Beratung, klinisch-psychologische Diagnostik, Psychotherapie, Supervision, Workshops/Vorträge über die private Praxis in Graz (Institut für Psychosomatik und Verhaltenstherapie) www.psychosomatik.at) und in der privaten Praxis in Hartberg

Felgitsch Sabine

Diplom Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin (WKO), individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, Erwachsenenbilderin, tätig in freier Praxis mit Schwerpunkt Erziehungs-, Familien- und Lernberatung, jahrelange Tätigkeit als sozialpädagogischer Coach von arbeitssuchenden Jugendlichen und Erwachsenen, Referentin in der Ausbildung KinderbetreuerIn und Tagesmutter/-vater; Stress- und Burnout-Vorbeugung, Resilienz, demokratische Erziehung für pädagogische und psychosoziale Fachkräfte; www.felgitsch.at

Friesacher Simone, MMag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Notfallpsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen (in Ausbildung unter Supervision); Schulpsychologin (ÖZPGS)/Bildungsdirektion für Steiermark, psychologische Behandlung (Institut für Familienförderung, IFF), Diagnostik im Rahmen der Berufsausbildung & Qualifizierungsmaßnahmen Jugendlicher, Vortragstätigkeiten; in freier Praxis: www.psychologin-friesacher.at; www.teamfrei.webnode.at

Gößnitzer-Gharabaghi Gabriele, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Entwöhnungsbehandlung in der Justizanstalt Klagenfurt, Projektleitung Jugendzentrum St. Ruprecht, Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis; <https://frag-deine-psychologin.business.site/>

Herker Susanne, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Institutsleiterin für innovative Pädagogik/Inklusion an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum, Professorin für Erziehungswissenschaften, Leiterin des Lehrganges für Jenaplanpädagogik an der PPH Augustinum und Leiterin der Initiative Jenaplanpädagogik Österreich, div. Vortragstätigkeit; www.susanne.herker.at, www.jenaplan.at, susanne.herker@kphgraz.at

Hutter Sonja, Mag.^a, Dr.ⁱⁿ

Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis seit 2003, Lehrbeauftragte an der Karl-Franzens-Universität Graz, an der PH Graz, Lehrbeauftragte für SonderkindergartenpädagogInnen an der BAFEP Graz; systemische Familientherapeutin in Ausbildung; www.shutter.at

Kessler Tanja

Dipl. Sozialarbeiterin, ausgebildete Erzieherin, Referentin im Zentrum für Traumapädagogik Hanau, ein Projekt von Welle gGmbH; Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement (Paritätische Akademie) zur Traumapädagogin/-fachberaterin (DeGPT/BAG TP) und in Somatic Experiencing (SE); langjährige Erfahrung in der pädagogischen Praxis, unter anderem in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und in der Behindertenhilfe

Kreiner Claudia, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS); fundiertes Wissen sowie Erfahrung in der Durchführung von standardisierter autismusspezifischer Diagnostik sowie der Behandlung von Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen mit ASS, Referentinnen-tätigkeit und Ausbilderin zu autismus-spezifischen Themen, Supervisionstätigkeit

Malaizier Karin

Über 25 Jahre Erfahrung in der Leitung, im Aufbau und in der Entwicklung von Kindertageseinrichtungen; seit 2006 Seminartätigkeit zu pädagogischen Themen in Krippe, Kindergarten und Hort; Schwerpunkte: Berührung, Bindung, Trauma; Team- und Teament-

ReferentInnenverzeichnis

wicklung; Führungskräftecoaching; Bildungsangebote für Eltern; Dozentin für systemische und klientenzentrierte Gesprächsführung; Deeskalationsmanagement, systemisch spirituelle Aufstellungsarbeit, Therapeutin in der Arbeit am Tonfeld®; www.malaizier.de

Neubauer Lisa, Dr.ⁱⁿ

Diplom- u. Doktoratsstudium Erziehungswissenschaft an der Universität Graz, danach 15 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Organisationen, seit 2002 in selbständiger Praxis als diplomierte Trainerin & Lehrbeauftragte, eingetragene Mediatorin & Lehrmediatorin, Coach & Lebensberaterin; www.lisaneubauer.com

Radl Susanne

Ausbildung zur Diplom-Sozialbetreuerin in der SOB Pinkafeld, dreijährige Weiterbildung zum TEACCH® Ansatz bei Dr. Anne Häußler in Köln, über 12 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Autismus, Beratung von Institutionen und Fachkräften und Teams, seit 2013 international tätig als Referentin und Lehrende, Durchführung von Einzel- und Gruppenangeboten für Menschen mit Autismus, Beratung und Begleitung für Bezugspersonen (Eltern, Angehörige)

Reinwald Doris, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Notfallpsychologin, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin; Schulpsychologin (ÖZPGS)/Bildungsdirektion für Steiermark, Diagnostik; Mitarbeit bei der Erstellung von gerichtlichen Gutachten – Kinder-, Jugend- & Familienpsychologie (Kontext u.a. Obsorge, Kindeswohl, Missbrauch, Entwicklung), Vortragstätigkeiten; in freier Praxis: www.therapie-reinwald.webnode.at, www.teamfrei.webnode.at

Rühl Sabine, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, selbstständig in freier Praxis tätig (www.praxis-familienleben.at), Leitung Siebenschläfer Kinderschlaf und mehr (www.siebenschlaefer.at), Schlaf- und Entwicklungsberaterin, zert. Elternbildnerin, Kleinkindpädagogin, Vortrags- und Fortbildungstätigkeit mit Schwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung in den ersten Lebensjahren und kindliche Schlafentwicklung

Sarto-Jackson Isabella, Dr.ⁱⁿ

Neurobiologin; Geschäftsführerin des Konrad Lorenz Instituts für Evolutions- und Kognitionsforschung;

Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Neurowissenschaften. Lektorin für Kognitionswissenschaft an der Universität Wien; Dozentin an der Comenius Universität, Bratislava und Adjunct Faculty an der Webster Vienna Private University.; Editorin der Zeitschrift Biological Theory, Referentin an der Urania Wien; Vorsitzende des Bildungsausschusses der Internationalen Gesellschaft für Geschichte, Philosophie und Soziologie der Biologie; Weiterbildungskurse und öffentliche, interdisziplinäre Workshops; Psychoedukation bei schwierigen Kindern und Jugendlichen und Begleitung von Eltern und BetreuerInnen mittels psychoedukativer Ansätze

Thamer Jasmin, Mag.^a

Unternehmensberaterin und Coach, Klinische und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Leiterin des Mobilen Familiencoaching in Kärnten (Diakonie de La Tour und Land Kärnten), Mediatorin (ZivMediatG.) / Studium der Psychologie mit Schwerpunkt „Gruppendynamik und Organisationsentwicklung“ plus 2-jähriges Wirtschafts- und Marketingstudium; ReferentInnentätigkeit; Organisations-, Team- und Personalentwicklung, Diagnostik & Begutachtung; Schwerpunkte: Personal & Organisation; Kind-, Jugend- und Familie; Psychosomatik, betriebliches Gesundheitsmanagement; www.konnext.at

Wieser Bernadette, Mag.^a

Mutter von zwei erwachsenen Kindern, Tochter lebt mit dem gewissen Extra, genannt Down Syndrom; Leiterin des Down Syndrom Zentrums „Leben Lachen Lernen“ in Leoben, Integrationspädagogin, Gedächtnistrainerin, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Lösungsorientierte Verhaltenstherapie-Trainerin (LoVt); Tätigkeitsschwerpunkte: pädagogische Entwicklungsdiagnostik für Menschen mit Down Syndrom; Beratung für Eltern, PädagogInnen, TherapeutInnen; Herausgabe der Fachzeitschrift „Leben Lachen Lernen“; Aufbau des Down Syndrom Kompetenzzentrums; Erwachsenenbildung

Zimmerl Johanna, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), stV Leiterin Kinderschutzzentrum die möwe Wien – www.die-moewe.at (Kinderschutzarbeit, Beratung, Prozessbegleitung, Kinderpsychotherapie, Fortbildungstätigkeiten z.B. für die Kinder- und Jugendhilfe, Exekutive ua); Lehrende an der Universität Wien für das Psychotherapeutische Propädeutikum, diverse Vortragstätigkeiten

Mosaik^{Buk}
GmbH 
Bildung und Kompetenz

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel. 0316/68 92 99

e-mail: buk@mosaik-gmbh.org

www.mosaik-gmbh.org/buk

FN 264531 t UID-Nr.: ATU61985169



www.facebook.com/mosaik.buk